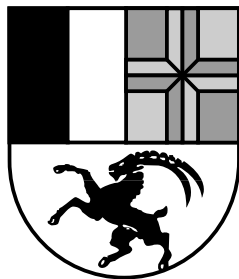


Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

MIT STELLENMARKT

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Nationalpark

Geld vom Bund für den Parc Adula

Der Bund unterstützt das Projekt Parc Adula mit einem Kredit. Die Biosfera Val Müstair erhält für zehn Jahre das Parklabel.

Von Max Mohn

Mit dem Parc Adula kann in der Schweiz ein neuer Nationalpark – der zweite im Land – eingerichtet werden. Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) hat gestern die Finanzhilfen für den neuen Nationalpark und den Naturpark Urschweiz gutgeheissen. Der Naturpark Val Müstair erhält das Parklabel.

Freiwilligkeit ist Trumpf

Das Projekt für den Parc Adula der Kantone Graubünden und Tessin ist der erste Kandidat für einen weiteren Nationalpark in der Schweiz. Das Bafu gewährt den beiden Kantonen für die Schaffung des Parks rund um das Rheinwaldhorn und den Adula Finanzhilfe von voraussichtlich 686 000 Franken. Das Geld ist für die Jahre



Bald zweiter Nationalpark? Der Bund unterstützt den Parc Adula rund um das Rheinwaldhorn (3402 m ü. M.). (Foto Norbert Waser)

2010 und 2011 bestimmt. Der Parc Adula könnte der erste Nationalpark aufgrund der neuen Gesetzesbestimmungen werden.

Diese basieren vollständig auf Freiwilligkeit und der Teilnahme der Regionen. Für den seit 1914 bestehenden Schweizerischen Nationalpark im Kanton Graubünden

gilt seit 1980 ein eigenes Gesetz, das Nationalparkgesetz. Der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair erhält am 1. Januar 2011 für zehn Jahre das Parklabel zugesprochen. Dem Regionalen Naturpark Urschweiz gewährt das Bafu einen Kredit von 289 000 Franken.

► Seite 7

Stuttgart

Demonstrationen gehen weiter

Trotz strömenden Regens haben auch gestern erneut Zehntausende Gegner des umstrittenen Umbaus des Stuttgarter Bahnhofs demonstriert. Nach Angaben der Veranstalter beteiligten sich an der Protestveranstaltung am Abend zwischen 20 000 und 30 000 Menschen. Die Demonstranten wollten vom Hauptbahnhof zum Landtag ziehen und diesen mit einer Menschenkette umspannen. Nach Angaben der Polizei verliefen die Proteste friedlich.

Ein Sprecher des Aktionsbündnisses der Projektgegner sagte, dass die Devise ausgegeben werde, ein «friedliches und kommunikatives Signal» auszusenden. Blockaden solle es nicht geben.

Am Vormittag hatte die Polizei bereits eine Sitzblockade beendet. Die Beamten trugen etwa 30 Demonstranten weg, die Lastwagen daran gehindert hatten, Abbruchmaterial abzutransportieren. Mehr als 50 Aktivisten hatten sich versammelt, um die weiteren Abrissarbeiten am Nordflügel des denkmalgeschützten Bahnhofs zu verhindern, heisst es in einer Mitteilung.

Bereits am Donnerstag waren die Arbeiten bis zum Nachmittag blockiert worden, weil Demonstranten das Dach des Nordflügels besetzt hatten.

(sda)

Engagierte Debatten im Grossen Rat

An seinem zweitletzten Tag der Augustsession hat sich der Grosse Rat mit dem Heilmittelgesetz befasst und eine Teilrevision verabschiedet. Obwohl der Erlass, der eine Anpassung an das Bundesgesetz ist, eigentlich unbestritten war, löste die Detailberatung eine zeitaufwendige Diskussion aus. Wie gewohnt engagiert ging es beim Thema Volksschule zu, wobei das Departement Lardi einige Kritik einstecken musste, die der Regierungspräsident und Erziehungsminister aber nicht alle auf sich sitzen lassen wollte. Handlungsbedarf sei erkannt, auch sei eine Studie in Auftrag gegeben. (Wi)

► Ratsberichte Seite 4

Sechs Jungforscher mit Urkunde ausgezeichnet

Als letzter Akt wurden gestern am Kongress «Graubünden forscht – Young Scientists in Contest» der Academia Raetica in Chur die Preise für die besten Forschungsarbeiten über-



Regierungspräsident Claudio Lardi gratuliert Annatina Zingg zu ihrer Urkunde. (fc)

reicht. Annatina Zingg, Romano Matthys, Florian Hitz, Anna Schaffartzik, Gian Andrea Prevost und Katrin Burri erhielten von Regierungspräsident Claudio Lardi eine Urkunde. Erich Schneider, Geschäftsführer der Academia Raetica, zog eine positive Bilanz, die Jungforscher hätten sich über die Fachgrenzen hinweg gefunden, und an den Foren habe eine «positive Grundstimmung» geherrscht. (sim)

► Seite 9

Wahlen

Bundesrat bald ohne Vize?

Die Büros von National- und Ständerat streiten über die Frage, ob der Bundesrat zwei Monate lang ohne Vizepräsidenten oder Vizepräsidentin regieren soll. Das Büro des Ständerates ist dagegen, das Büro des Nationalrates dafür. Zur Vakanz kommt es, weil der derzeitige Vizepräsident, Moritz Leuenberger, per Ende Oktober zurücktritt. Damit stellt sich die Frage, ob das Vizepräsidium des Bundesrates für die Monate November und Dezember neu bestellt werden muss.

Das Büro des Nationalrates hält dies für überflüssig: Es sprach sich gestern gegen eine Ersatzwahl in der Herbstsession aus. Eine Vakanz von zwei Monaten sei vertretbar, findet das Nationalratsbüro. Nötigenfalls müsse das amtsälteste Mitglied des Bundesrates die Bundespräsidentin vertreten. Das Büro des Ständerates sieht dies anders. Die beiden Ratsbüros müssen sich nun einigen. (sda)

Theater Chur

Auf der Suche nach Glück

Das Theater Chur geht Anfang Oktober unter neuer Leitung und mit einer neuen Trägerschaft in die Spielsaison 2010/11.

Direktorin Ute Haferburg plant 43 Theater-, Musik- und Tanzproduktionen sowie fünf Konzertreihen und eine Kabarettreihe: insgesamt 100 Vorstellungen. Anfang September wird das Churer Theater aus der städtischen Verwaltung herausgelöst und in die Stiftung Theater Chur überführt. Damit beginnt eine neue Ära punkto Trägerschaft, eine neue Ära startet aber auch bei der künstlerischen Leitung. Ute Haferburg hat die Nachfolge des letzten Sommer überraschend verstorbenen Markus Luchsinger übernommen und will das Haus im Sinne ihres Vorgängers weiterführen. «Glücklich leben. Aber wie?» lautet das Thema der kommenden Spielzeit, für die der deutschen Direktorin ein Bud-

get von 1,5 Millionen Franken zur Verfügung steht. Inhaltlich wolle sie die drei Sparten Schauspiel, Tanz und Musiktheater betonen, sagte Haferburg gestern bei der Vorstellung der Spielzeit. Vom

Programm her holt sie zu Beginn die Welt nach Chur. Produktionen aus China, Afrika, Italien, Deutschland und der Schweiz sind angesagt. (sda)

► Seite 23



Auf in die erste Spielzeit: Direktorin Ute Haferburg (rechts) und Dramaturgin Ann-Marie Arioli. (Foto Nadja Simmen)

ANZEIGE

möbelstockerchur
| EINRICHTUNGSZENTRUM CHUR |

BERATEN | PLANEN | EINRICHTEN
www.einrichtungszentrum-chur.ch

Masanserstr. 136 | 7001 Chur | Tel. 081 354 95 00



RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	9
Telex	11
Sport	15
Markt/Börse	21
Kino/Veranstaltungskalender	22
Kultur	23
Wetter	Letzte

BDP fühlt sich bestätigt

Mit der glanzvollen Wahl von Ueli Bleiker zum Vize-Standespräsidenten sieht die BDP ihre Daseinsberechtigung voll bestätigt.

3

Arcas in Fernseh-Hand

Auf dem Arcas dominieren im Moment die TV-Leute: Sie bauen auf und proben für die Sendung «SF bi da Lüt» vom Sonntag.

8

Bergklassiker Chur-Arosa

Zum 29. Mal findet am Sonntag das Radbergrennen von Chur nach Arosa statt. Erwartet werden wiederum gegen 200 Teilnehmer.

19

Conzett in Venedig

Heute eröffnet in Venedig die internationale Architekturbienale – der Churer Ingenieur Jürg Conzett gestaltet den Schweizer Beitrag.

24